

BÖLN Förderprojekt

Mehr Kompost für Kräutertöpfe

Die Nachfrage nach Bio-Topfkräutern hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Noch enthalten deren Substrate wesentliche Anteile an Torf.

Dabei ist die Bio-Branche bestrebt, den Torfanteil soweit wie möglich zu reduzieren. Im Rahmen des Projektes „TerÖko“ entwickelt ein Konsortium aus Wissenschaft, Beratung, Praxis und Erdenindustrie stärker torf reduzierte bis hin zu torffreien Substraten für die ökologische Topfkräuterproduktion. Das Projekt wird durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und Nachhaltigkeit (BÖLN) gefördert.

In Anbauversuchen auf Projektbetrieben und den Versuchsstandorten Heidelberg und Erfurt soll der Topfkräuteranbau in torf reduzierten und torffreien Substraten hinsichtlich Bewässerung, Nährstoffmanagement und Pflanzenschutz optimiert werden.

Ein weiterer Teilbereich des Projektes beschäftigt sich mit Kompost als Substratkomponente. Schon heute enthält fast jedes Substrat im Bio-Anbau Kompostanteile von mindestens 10 %.

„Hochwertiger Kompost sorgt für eine gesunde Pflanzenentwicklung und kann viele weitere Probleme im Anbau lösen. Allerdings schwanken die Qualitäten teils stark“, so Christian Bruns von der Universität Kassel/Witzenhausen.

Das Projekt will deshalb in Zusammenarbeit mit der Praxis, der Kompostwirtschaft, der BGK und weiterer Experten die Verfügbarkeit von geeigneten Komposten erhöhen. Das Projekt hat im Oktober 2020 mit 12 Projektbetrieben begonnen. Es hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: H&K aktuell Q2 2021, S. 8– 9: Karin Luyten-Naujoks (BGK)